



Berlin | 16. Dezember 2020

UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland – Die Antwort auf gesellschaftliche Fragen der Zeit?

Nationale
Naturlandschaften



Biosphärenreservat – Was ist das?

- Von der UNESCO auf Antrag anerkannte Regionen, ähnlich Weltnaturerbe oder –kulturerbe
- Sie heißen in Deutschland auch Biosphärenregion oder –gebiet
- Für die Anerkennung maßgebend ist das UNESCO-Programm „man and biosphere“, kurz: MAB-Programm
- Vereinfacht formuliert stehen Sie für internationale Modellregionen, in denen der Schutz der Biodiversität und nachhaltige Entwicklung im Einklang beispielhaft entwickelt und erforscht werden sollen
- Wichtiger Baustein ist außerdem Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Simple-Show

Gesellschaftliche Fragen und Biosphärenreservate

- Klimaschutz und Klimaanpassung, viele Projekte in BR
- Nachhaltigkeit in der Wirtschaft
- Ökologisierung der Landwirtschaft
- Neue Mobilitätskonzepte
- Modelle zum Schutz der Biodiversität
- Neue Bildungsansätze inklusive social-media
- Globales Netzwerk der BR als Weltnetz nutzen

Kriterien der UNESCO

Für die UNESCO-BR wurden in Deutschland 40 Kriterien für die Anerkennung festgelegt, die zu erfüllen sind. U.a.

- Mindestgrößen und Zonierung
- Repräsentativität für typische Natur-und Kulturlandschaften
- Existenz leistungsfähiger, querschnittsorientierter Verwaltung
- Vorlage eines abgestimmten Rahmenkonzeptes innerhalb von drei Jahren
- Förderung nachhaltiger Wirtschaftsweisen in allen drei Wirtschaftssektoren
- Schutz und Entwicklung von Landschaften und Lebensräumen
- Förderung naturraumtypischer Arten und Lebensgemeinschaften
- Erhalt der Biodiversität, auch der pflanzen-und tiergenetischen Ressourcen
- Forschung und Monitoring
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Einbindung ins Weltnetz



Landschaftspflege



Gastronomie



Junior-Ranger



Azubi-Aktion

Situation in Deutschland

- 16 deutsche BR von der UNESCO anerkannt
- repräsentieren fast alle deutschen Natur- und Kulturlandschaften
- zwischen 30.000 ha und 180.000 ha Größe (insgesamt >19.500 km²)
- älteste BR: Mittel- und Thüringer Wald, jüngstes im Schwarzwald
- 2 länder-übergreifende BR
- überwiegend mit eigener Landesverwaltung
- Auslöser für zahlreiche regionalökonomische Effekte
- ideal geeignet, um neue Modelle zu erproben



Core Area = Kernzone
Buffer Zone = Pflegezone
Transition Area = Entwicklungszone

Rolle von Ländern/NK/BMU/BfN

- Bundesländer sind zuständig für BR
- AGR bringt alle LeiterInnen der BR 2x im Jahr zusammen zu Austausch und Abstimmung (LANA AG)
- MAB-Nationalkomitee beim BMU begleitet das UNESCO-MAB-Programm fachlich
- BMU/BfN unterstützen BR (Forschungsprojekte, Förderung z.B. über „Chance Natur“, Bundesprogramm, ...)
- Deutsche UNESCO Kommission

Beispiel Klimaschutz

- Biosphärenreservat Bliesgau beteiligte sich am Masterplan 100 % Klimaschutz
- Es wurde erstmalig ein Klimaschutzkonzept für ein ganzes BR erstellt
- Umsetzung läuft mit Klimaschutzmanager, Elektromobilität, erneuerbaren Energien und Quartierskonzepten
- Folgeprojekt ZENAPA gestartet
- Projekt “Bienenstrom” im BSG Schwäbische Alb



Foto: Engels/BfN

Beispiel Schutz der Biodiversität

- Projekt in 5 BR zum Insektenschutz auf landwirtschaftlichen Flächen 2020 gestartet
- Ziele: Insektenmonitoring in unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzflächen und Regionen/Entwicklung Anpassungsstrategien
- Erprobung von Verfahren zusammen mit den landwirtschaftlichen Akteuren
- Redynamisierung großer Flüsse z.B. Elbe, Spree und Havel
- sehr viele Schutzprogramme von seltenen Arten
- „Wiesenaktie“ als Unterstützung der Pflege von Feuchtwiesen

Beispiel Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

- 12 BR mit Partner-Initiativen mit mehr als 800 Partnerbetrieben
- Eigene BR Regionalmarken, z.B. in den BR Rhön, Schaalsee, Schwäbische Alb, Schorfheide-Chorin
- BR Schwäbische Alb 2017 ausgezeichnet als „Nachhaltigste Tourismusdestination“ in D
- Biosphärenmarkt (Schaalsee), Dt-franz. Bauernmärkte (Pfälzerwald), Bliesgauregal (Bliesgau)
- SDG-Modellregion Pfälzer Wald als Beispiel für Nachhaltigkeit
- Spreewaldstiftung





Bliesgau-Regal; Schaalsee
Biosphärenmarkt

Beispiel Mobilität

- Gästekarte „AlbCard“, „Rennsteig-Ticket“, „Pfalzcard“, „Konuskarte“ (u.a.) für kostenfreie ÖPNV-Nutzung im gesamten BR (BR Schwäbische Alb, Pfälzerwald und Thüringer Wald, Schwarzwald)
- 9 BR sind „Fahrtziel Natur“ Gebiete
- Forschungsschiff “Solar Explorer in der Schorfheide



Foto: Budde

Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Alle BR mit umfangreichen Aktivitäten zu BNE
- In 15 BR sind Junior-Ranger etabliert
- Zusammenarbeit/Auszeichnung als Biosphärenschulen und BR-Kitas z.B. in den BR Nds. Wattenmeer, Schwäbische Alb oder Rhön
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungsträgern, z. B. Fördervereinen
- Bliesgau-Brotbox, Vesperbox

Fazit

- Interdisziplinär arbeitende Teams mit extrem viel Erfahrung in der Projektumsetzung
- Deutschland bekannt für gutes Management
- Haben viele Antworten und best-practise Beispiele zu den aktuellen Fragen der Zeit
- sind auch international vernetzt, z.B. Nord-und Ostsee

Deutsche BR sollten national wie international deutlich mehr Beachtung finden („Exportschlager“)

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin



Projekte aus den Biosphärenreservaten

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe- Brandenburg

regional nachhaltig Landesinstitut für Raumordnung

Wettbewerb Baukultur 2019

Regionaltypisches Bauen im UNESCO-Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe-Brandenburg und dem Landkreis Prignitz

Alle Informationen und Anmeldung zum Wettbewerb unter:
www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de/baukultur
Tel: 030791-98000 | Teilnahmechluss: 02.09.2019

 Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg 

Biosphärenreservat Südost-Rügen Projekt: Küstenputz



UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald



 **BÜRGERSTIFTUNG
KULTURLANDSCHAFT SPREEWALD**

Bienenstrom



**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**

